

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 22 (1966)  
**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Verdankung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch unseres Faches auftreten, der wird es keineswegs selbstverständlich finden, daß davon weder heute noch je (als Professor Walter Henzen noch der Dritte im Bunde war) in Bern die Rede sein konnte. Mir, der ich von den deutschen größeren, aber auch spannungsreicheren Verhältnissen herkam, bedeutete gerade dies etwas, das ich als außergewöhnlich schön empfand.

Wenn die Germanistik in Bern stets in freundschaftlicher Harmonie ihrer Vertreter ihren Problemen sich gestellt hat, so lag das ganz gewiß im besonderen Sinne an dem Maß der Menschlichkeit, das dem Vertreter der schweizerischen Sprache, Literatur und Volkskunde mitgegeben wurde.

Wir anderen Kollegen, die die „konventionellen“ germanistischen Disziplinen wahrzunehmen hatten und haben, hatten es eher leicht gegenüber ihm, dessen Fächerkombination und -kumulierung auch mehr Probleme aufwarf, an sich wie im Gefüge des Ganzen.

Wenn auch dies unsere vollkommene Übereinstimmung in allem Wichtigen nie beeinträchtigen konnte, so daß das Gesamtfach unter seinen besonderen schweizerischen und bernischen Bedingungen hier wohl und ungestört gedieh, so haben Paul Zinslis Bescheidenheit und Urbanität, seine Offenheit auch für alles, was über die Grenzen seines Spezialistenraumes hinausreicht (und was eben erst den echten Wissenschaftler ausmacht), ihr gerüttelt Maß an Anteil daran.

Ich weiß, daß er dies nicht gern gedruckt sehen wird. Es muß aber doch bezeugt sein.

*Werner Kohlschmidt*

### **Verdankung**

Der Druck des vorliegenden erweiterten Heftes wurde durch einen Zuschuß der *Erziehungsdirektion des Kantons Bern* ermöglicht, für den auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen sei.

### **Der Jahresbericht des Obmanns**

und der Bericht über die Jahresversammlung des Deutschschweizerischen Sprachvereins am 20. März in Zug werden im nächsten Heft erscheinen. Wir bitten unsere Mitglieder bis dahin um Geduld.